

Der General in Nordhorn

Das Wetter passte zum Ereignis. Bei weit über 30 Grad läuteten die Grafschafter und Emsländischen Sozialdemokraten die heiße Phase ihres Bundestagswahlkampfes ein. Auf Einladung von Dieter Steinecke war hierzu der SPD-Generalsekretär Hubertus Heil nach Nordhorn gekommen.

Dieter Steinecke, Hubertus Heil und die Grafschafter Jusos

Den Rahmen der Auftaktveranstaltung bildete ein buntes Familienfest an der alten Kirche am Markt. »Es ist der SPD anzurechnen, dass wir in einer modernen Gesellschaft leben«, zog Heil Bilanz einer elfjährigen so-



zialdemokratischen Regierungsverantwortung. Die SPD habe die Wirtschaft gestärkt, die öko-

logische Wende eingeleitet und Deutschland aus Kriegen herausgehalten. ■

Wirtschaftlich und sozial gut aufgestellt

Die SPD-Kreistagsfraktion führte in den Monaten Juli und August traditionell Sommerbereisungen durch. Angeführt vom Bundestagsabgeordneten Dieter

Steinecke und vom Landtagsabgeordneten Gerd Will besuchten die Sozialdemokraten Grafschafter Einrichtungen und Unternehmen. »Die Firma Reinert Ritz und

das Haus für Kinder sind nur zwei Beispiele dafür, dass wir wirtschaftlich und sozial gut aufgestellt sind«, freute sich Dieter Steinecke. In der Obergraftschafft



Das Foto zeigt Dieter Steinecke und Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion und der AWO.

besuchten die Politiker die Kurklinik in Bad Bentheim und das AWO-Seniorenheim in Schüttorf. In der Niedergraftschafft die Firmen Bollmer Umwelt GmbH in Wietmarschen und der Deppe Backstein-Keramik GmbH in Uelsen. ■

Ein Zentrum nicht nur für Senioren

Im Nordhorner Stadtteil Stadtflur sehen einige Menschen dem Alter gelassen entgegen. Das war jedenfalls der Eindruck, den der Bundestagsabgeordnete Dieter Steinecke bei einem Besuch des Seniorenzentrums Kotting gewann. Statt in ein Altenheim auf der grünen Wiese umzuziehen, können ältere Menschen aus Stadtflur in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. »Wir müssen Ideen entwickeln, wie wir ältere Menschen länger am sozialen Leben teilhaben lassen. Das Seniorenzentrum Kotting ist hierfür ein gutes Beispiel«, so der Bundestagsabgeordnete. In das Seniorenzentrum sind eine Bäckerei, ein Frisör sowie therapeutische Einrichtungen integriert. ■



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Kreisverband Graftschafft Bentheim
V.i.S.d.P. Dieter Steinecke (Kreisvorsitzender)
Stadtring 38 · 48527 Nordhorn

Flughafen Twente überflüssig

von Gerd Will

Ein Flughafen Twente ist für den zivilen Flugverkehr überflüssig und schädlich. Schädlich für die Grafschafter und die Einwohner der angrenzenden Niederlande. Sie leben in den Einflug- und Ausflugschneisen des Flughafens. Denn bei überwiegend Westwind werden die Flugzeuge gegen den Wind also von Nord-Osten her landen, selbst wenn sie von Westen anfliegen. Dazu kommt dann noch die Gefährdung durch Flug- und Schießbetrieb auf der Nordhorn-Range.



Gerd Will, MdB

Der Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) ist ein erfolgreicher Regionalflughafen, der die Mobilität für Privat- und Geschäftsreisende sichert. Zu diesen 1,8 Mio. Fluggästen sollen noch einmal die gleiche Zahl über den Flughafen Twente abgefertigt werden. Dies würde einen ruinösen Wettbewerb mit massiver öffentlicher Förderung in der Twente bedeuten.

Nein! Verbessern wir die Zubringer auf Straße und Schiene für den FMO und machen ein noch besseres grenzüberschreitendes Angebot für die Kunden. Das schont Umwelt, schafft Sicherheit, schont die Nerven der Menschen in der Twente und der Graftschafft und verhindert einen ruinösen Wettbewerb.

Wenn Sie sich informieren und engagieren wollen, dann klicken Sie folgende Seite an:

www.gegen-flughafen-twente.de ■